

Lichtermeer auf der Vellach



Lange Tradition: Der Brauch des Kirchleintragens ist bis heute erhalten geblieben. Seine Wurzeln gehen zurück ins Spätmittelalter.

Am Montag werden wieder Sprechchöre den Winterabend in Bad Eisenkappel erfüllen und selbstgebastelte Kirchlein dem Fluss übergeben.

BAD EISENKAPPEL. „Ante pante populore, Kocle vrate cvilelore!“, werden am kommenden Montag Kinder und Erwachsene in den Winterabend rufen. Traditionsgemäß wird auch heuer wieder in Bad Eisenkappel am Vorabend von Maria Lichtmess das Kichleintragen veranstaltet, wobei es einen genauen Ablauf gibt. Am Abend des 1. Februar finden sich die Teilnehmer ab 17.30 Uhr vor der Volksschule ein. Nachdem die Kerzen der selbstgebastelten Kirchen entzündet sind, setzt sich die Schar um 18 Uhr in

Richtung Hauptplatz in Bewegung. Vorbei an der Pfarrkirche, wo eine Segnung erfolgt, führt die Prozession weiter zur Vellach, wo bei der Schlossbrücke die Kirchlein dem Fluss übergeben werden. Der halb lateinische, halb slowenische Vers, der während des Marschierens gerufen wird, hat sich aus dem Evangelium Maria Lichtmess entwickelt. Die zweite Verszeile ist in der Mitte des 19. Jahrhunderts durch einen Scherz entstanden. Auf Deutsch bedeutet er: „Beim Kocel quiet-schen die Tore“.